

In Marburger „Geisterstunden“ gibt es Witziges und Lehrreiches zu erleben

Am Freitag „Nacht der Geisteswissenschaften“ in Marburg · Mehr als 100 Veranstaltungen

Marburg. „Geisterstunden“: Das ist der Titel für die Nacht der Geisteswissenschaften am Freitag, 23. November. Auf dieser Seite und auf „KULTUR“ stellen wir einen Teil der Events vor.

Fortsetzung von Seite 1 von Manfred Hitzeroth

Auf geistreiche und verständliche Weise soll die Vielfalt der Marburger Geisteswissenschaften dargestellt werden, sagt Kulturamtsleiter Richard Laufner, Initiator der Großveranstaltung. Das Programm präsentiert an 24 Orten in der ganzen Stadt mehr als 100 verschiedene Projekte aus den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachbereichen sowie außeruniversitären Einrichtungen – unter anderem eine Kinder-Uni (die OP berichtete).

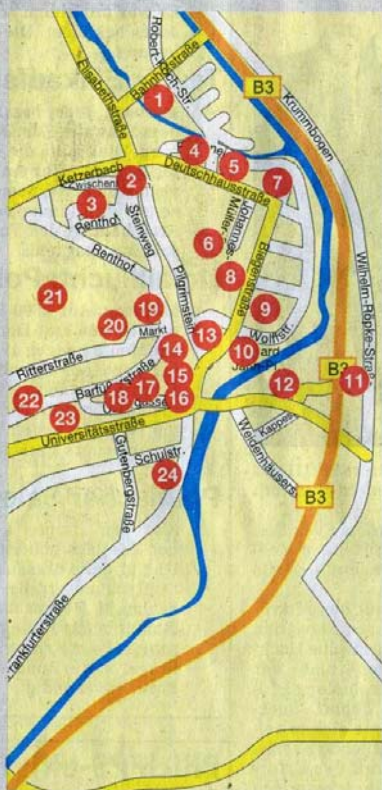
Die offizielle Eröffnung der „Geisterstunden“ startet um 18.30 Uhr im Fürstensaal des Landgrafenschlosses mit einem „Prolog“. Szenen aus Goethes „Faust“ wird das Hessische Landestheater präsentieren – begleitet von einem krachenden und blitzenden Spektakel der Marburger Chemiker aus dem „Chemikum“. Nach diesem großartigen Prolog soll der Architekt Professor Meinhard von Gerkan (Berlin) die Eröffnungsrede zum Thema „Universitäres Bauen halten. Es schließen sich im Schloss von 19 Uhr bis 1 Uhr morgens Geisterführungen

durch die Elisabeth-Ausstellung an, bei der die Besucher „Untoten“ wie beispielsweise Elisabeths Beichtvater Konrad von Marburg oder dem ehemaligen Marburger Chirurgen Professor Ferdinand Sauerbruch begegnen könnten.

Unter dem Titel „Geister Marburgs?“ werden im Marburger Rathaus von 19 Uhr bis Mitternacht prominente Gelehrte der Marburger Universität in Kurzvorträgen vorgestellt. Dazu gibt es ein Marburg-Quiz mit 150 Preisen.

Schon vor der offiziellen Eröffnung präsentiert sich das Orientzentrum in der ehemaligen Kinderklinik. Dort kann man ab 18 Uhr lernen, wie man Hieroglyphen malt. Der Semitist Michael Waltisberg referiert ab 21.30 Uhr über „Sprachen, von denen Sie noch nie gehört haben“. Als „Ägyptische Nacht der Magie“ wird ab 21 Uhr eine szenische Lesung der Erfolgsautorin Birgit Fiolka angekündigt, die aus den Romanen „Sit-Ra“, „Bint-Anat“ und „Pamu“ vortragen wird.

Marburger Nacht der Geisteswissenschaften



- | | |
|--|--|
| 1 Zentrum für Humangenetik
Bahnhofstraße 7 | 13 Sorat-Passage,
Restaurant „Tapas & Co“
Pilgrimstein 29 |
| 2 Stadtbücherei
Ketzlerbach 11 | 14 Alte Mensa
Reitgasse 11 |
| 3 Institut für Geschichte
der Pharmazie
Roter Graben 10 | 15 Buchhandlung Elwert
Reitgasse 7-9 |
| 4 Centrum für Nah- und
Mitteloststudien
(ehem. Kinderklinik),
Deutschhausstraße 12 | 16 Alte Universität,
Ev. Theologie
Lahtort 3 |
| 5 Kath.-Theol.-Seminar
Deutschhausstraße 24 | 17 Schnaps & Poesie Theater
Untergasse 12 |
| 6 Musizierhaus
Alter Bot. Garten (Pilgrimstein) | 18 Rathaus
Markt 1 |
| 7 Forschungsstelle
für Personalschriften
Biegenstraße 36 | 19 Haus der Romantik
Markt 16 |
| 8 Auditoriengebäude
(mit Café Leonardo)
Biegenstraße 14 | 20 Institut für Vergleichende
Kulturforschung (Regionalwissen-
schaft u. Völkerkunde)
Landgraf-Philipp-Straße 4 |
| 9 Ernst-von-Hülens-Haus
Biegenstraße 11 | 21 Landgrafenschloss |
| 10 Institut für Europäische
Ethnologie/Kulturwissenschaft
und Japanzentrum
Biegenstraße 9 | 22 Kindheitsmuseum
Barfüßertor 5 |
| 11 Universitätsbibliothek
Wilhelm-Röpke-Straße 4 | 23 Institut für Sportwissenschaft (IFL)
Barfüßerstraße 1 |
| 12 Mensa Erlerning
Erlerning 5 | 24 KFZ
Schulstraße 6 |

Grafik: BRÖWA

Ein wichtiges Zentrum des Veranstaltungsreignis ist das Uni-Hörsaalgebäude in der Biegenstraße: Im Foyer stellt sich ab 11 Uhr unter anderem der virtuelle Linguistik-Campus vor, den der Anglistik-Professor Jürgen Handke kreiert hat. Ab 19 Uhr präsentierten die studentischen Macher des „Uni TV“ ihr Fernseh-Programm. Wie im Archiv Chiffren und Geheimcodes entschlüsselt werden, das zeigen Experten vom Marburger Staatsarchiv von 19 Uhr bis 1 Uhr im Hörsaal 4. „Was wirkt gegen die bösen Geister der Kriminalität?“. Diese Frage will der Kriminalwissenschaftler Professor Dieter Rössner ab 21.15 Uhr im Hörsaal 5 beantworten. Um 23.15 Uhr halten dort drei Anglisten unter dem Titel „Homer goes to Bologna“ einen Vortrag, bei dem sie mit Szenen aus der Zeichentrickserie „Die Simpsons“ den Bologna-Prozess analysieren wollen. Im Hörsaal 6 spielen Anglisten von 20 Uhr bis 22 Uhr aktuelle Themen in Spielszenen nach und lassen sie unter dem Titel „Es war Shakespeare und nicht die Lerche“ von einer als Shakespeare verkleideten Person kommentieren. Im Hörsaal 7 steht ab 19

Uhr der Vortrag von Professor Joachim Herrgen (Deutscher Sprachatlas) über die Bedeutung der Dialekte auf dem Programm. Die „Datenbank Direkte Demokratieforschung“ wird ab 20.15 Uhr von dem Politikwissenschaftler Volker Mitendorf im Hörsaal 110 vorgestellt. Im Hörsaal 115 und im Foyer Erster Stock stellt sich das Herder-Institut vor.

Die Erlerning-Mensa setzt in der Nacht der Geisteswissenschaften auf Internationalität: mit einem „Philipps-Bistro“ im Erdgeschoss, in dem es zwischen 19 und 1 Uhr internationale Spezialitäten gibt. Dort steigt ab 21 Uhr der „olympische Mehrkampf“, in dem Studenten aus dem Ausland mit den Besonderheiten ihres Lan-

des gegeneinander antreten. Im Institut für Sportwissenschaft (Barfüßerstraße 1), findet unter dem Titel „Körpertexturen“ von 22 Uhr bis 1.30 Uhr das Projekt „Körper im MediaRaum“ statt, bei der es um die „leiblich-sinnliche“ bewegungsbezogene Begegnung mit Alltagsräumen geht, die durch Medien geprägt sind. Im „Project-Büro Campus“ im Restaurant „Tapas Bar“ in der Biegenpassage stellen von 19 Uhr bis 22 Uhr Studierende Projekte vor, die sie im Bachelor-Studium entwickelt haben. Weitere Informationen und das Programm finden sich im Internet: www.marburg.de/geisterstunden. Zudem liegt an vielen Stellen die Programm-broschüre aus.